

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli Nr. 1, ebenerdig.  
Telephon Nr. 58. - Postpartassentonto Nr. 71.660.  
Sprechstunden der Redaktion:  
Von 6-7 Uhr und von 8-11 Uhr abends.  
Bezugsbedingungen:  
mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Aussträger monatlich 1 Krone 80 Heller, vierteljährig 3 Kronen 40 Heller, halbjährig 10 Kronen 80 Heller, ganzjährig 21 Kronen 60 Heller.

# Polier Tagblatt.

Druck und Verlag:  
Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carli 1.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.  
Abonnements und Ankündigungen (Anzerate) werden in der Verlagsbuchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1, entgegengenommen.  
Inserate  
werden mit 10 Heller für die 5mal gepaltene Zeile, Melamenotizen im redaktionellen Teile mit 50 Heller für die Garnonzeile berechnet.  
Abonnements und Anzerationsgebühren sind im vorhinigen zu entrichten.  
Einzelpreis pro Nummer 4 h. Rückfahrende Nummern 8 h.

Für die Redaktion verantwortlich:  
Gustav Trippold, Pola.

III. Jahrgang

Pola, Dienstag, 19. November 1907.

Nr. 754.

## Drahtnachrichten.

(Der unechte Nachdruck der in dieser Rubrik veröffentlichten Befehle des k. k. Telegraphen- und Fernsprecheinrichtungsamtes und der Privat-Drahtnachrichten ist gesetzlich untersagt.)

**Allgemeiner österreichischer Katholikentag.**  
Wien, 18. November. (R.-B.) Der gestrige Tag war mit Sektionsberatungen ausgefüllt, an welchen Minister Dr. Gschmann und die Bischöfe Jęglie und Dr. Rapotnik teilnahmen. Es wurden Rezerte über die Organisation des Bauernverbandes, über die Arbeiterorganisation, über die antichristlichen Einflüsse auf die gesamte Entwicklung und über die Organisation des Gewerbestandes erstattet und begünstige Resolutionen angenommen. Heute begannen die Sektionsberatungen über das Thema: Presse und Kolportage. Es wurde eine Resolution angenommen, worin der Katholikentag die Gründung der katholischen Journalistenorganisation freudig begrüßt und sich für die weitestgehende Unterstützung ausspricht und dem Bismarckverein für die Errichtung eines Presseausschusses, welches sich um unsere ganze katholische Bewegung große Verdienste erworben hat, gedankt wird. (1) Als Kundgebung gegen den letzten Tag des Prager Freidenker-Kongresses veranstaltete der Bismarckverein gestern anlässlich des Katholikentages eine Massensammlung, die einen überwältigenden Besuch aufwies. Unter den Anwesenden befanden sich u. a. die Bischöfe Dr. Gschmann, Jęglie, Kahn und Kębler, Bürgermeister Dr. Lueger und mehrere Reichsratsabgeordnete.  
Wien, 18. November. (R.-B.) Gestern abend wurden die Teilnehmer an dem Katholikentag im Rathaus empfangen. Von den Mitgliedern der Regierung waren die Minister Dr. Ebenhoch und Dr. Gschmann erschienen. Auf die Dankesworte des Präsidenten des Tages, Dr. von Fuchş, an den Bürgermeister Dr. Lueger für den freundlichen Empfang, erwiderte der Bürgermeister, worauf die Teilnehmer sich in den Banquetaal begaben. Vizebürgermeister Dr. Neumayer sprach zuerst den Kaiserloal, Präsident des Abgeordnetenhauses, Dr. Weislichner, trank auf das Episkopat von Österreich, in dessen Namen Fürst-erzbischof von Strenthky dankte. Präsident Dr. von Fuchş trank auf den Bürgermeister Dr. Lueger, Graf Eplova Tarouca auf die Hausfrau, die Stadt Wien zc. Es wurde noch eine Reihe weiterer Toaste gesprochen.

**Ungarisches Abgeordnetenhaus.**  
Budapest, 18. November. (R.-B.) Der Beginn der heutigen Sitzung verzögerte sich, da im Salon des Präsidenten eine Beratung stattfand, an der außer dem Präsidium des Hauses auch die Mitglieder der Regierung teilnahmen. Um dreiviertel 11 Uhr wurde die Sitzung eröffnet. Das Haus legt die Spezialdebatte über den autonomen Zolltarif bei Artikel 2 fort. Es spricht Abgeord. Majorana in kroatischer Sprache, hierauf Abgeord. Zagorac gleichfalls in kroatischer Sprache. (Unruhe links.) Wękosy ruft den Kroaten zu: Schamlos! Kerek! Wękosy wird deswegen zur Ordnung gerufen. Hierauf spricht Abgeord. Kovosel in kroatischer Sprache.

**Gegen die tschechischen Minister.**  
Brünn, 18. November. (R.-B.) In einer gestern abgehaltenen Versammlung des tschechischen Volkes wurde eine Resolution beschlossene, welche den Eintritt tschechischer Abgeordneter in die Regierungsmajorität verurteilt und die unabhängigen Abgeordneten auffordert, in Opposition zu treten und eine einheitliche Opposition gegen die Regierung zu bilden. Die Versammlung verlief ohne Siderung.

**Die italienische Universitätsfrage.**  
Rom, 18. November. (Priv.-Tel.) Die in der am letzten Donnerstag stattgefundenen Studentenversammlung wegen der Begehren in Wien und Graz ernannte Studentenkommmission beruft für morgen früh alle Studenten in die Halle der Universität zur Bildung eines ständigen Komitees ein.

**Die antiosterreichischen Demonstrationen in Italien.**  
Rom, 18. November. (R.-B.) Die „Tribuna“ fordert die Studenten dringend zur Ruhe und zu korrektem Verhalten auf. Die österreichische Regierung wird selbst zum Rechten sehen. Man hüte sich, den Schein des Unrechtes durch Kundgebungen auf sich zu laden, welche als ein Wiedererwachen des Irredentismus gedeutet werden könnten.

**Vom Zuge überfahren.**  
Wien, 18. November. (Priv.-Tel.) Gestern abends, kurz vor 9 Uhr, wurde in Sant Egheden ein 17-jähriger Student, der die Ankunft seiner Eltern erwartete, vom Zuge überfahren. Daselbe Los traf den Verschleiher Johann Brandstädter, der, wie es scheint, dem Studenten in seiner gefährlichen Lage zu Hilfe eilen wollte.

**Gegen die Lebensmittelteuerung.**  
Kolin, 18. November. (R.-B.) Gestern hat hier ein Protestzug der Arbeiter gegen die Verteuerung der Lebensmittel stattgefunden. Die Demonstration verlief ohne Ruhestörung.

**Militärorganisation auf Kreta.**  
Gaza, 18. November. (R.-B.) Aus den organischen Bestimmungen der neuerrichteten kreischen Militär sind folgende Hauptpunkte zu entnehmen: Die aktive Militär umfasst 1. das Oberkommando der Militär, welches gleichzeitig der im Range eines Majors stehende Kommandant der kreischen Gendarmerie führt. 2. zwei Bataillone zu je 500 Mann à vier Kompagnien. 3. vier Reservekompagnien, 4. Administrations- und Rechnungsbüro, 5. Sanitätsdienst, 6. Sanitätspflege, 7. Feldpostamt, 8. das 21. Lebensjahr zurückgelegt hat, muß ein Jahr in der Militär dienen. Nach dem die Militär einen integrierenden Bestandteil der Gendarmerie bildet,

befehl Kreta nun eine Sicherheitsstruppe von 78 Offizieren und 2332 Mann. Die Bewaffnung besteht aus männlicher Gewehren.

**Aus Marokko.**  
Madrid, 18. November. (R.-B.) Wie die „Correspondencia“ aus Casablanca meldet, hat der Kommandant der spanischen Streitkräfte, Oberstleutnant Bernalden, Befehl erhalten, die Leitung der spanischen Polizei zu übernehmen.

**Die französische Spionagesache.**  
Loulon, 18. November. (R.-B.) Die Marinebehörde wird eine neue Untersuchung anordnen, wonach Ullmo ein vertrauliches Dossier über die Taktil zur See um 30.000 Francs ausgeliefert haben soll.

**Marzeille, 18. November. (R.-B.)** Die Sicherheitsbehörde verhaftete einen gewissen Georges Andrien. Die Verhaftung dürfte im Zusammenhang mit der Spionagesache erfolgt sein. Der Verhaftete, der sich über keinerlei Erstzwecke ausweisen konnte, hatte, wie er zugab, in der letzten Zeit zahlreiche Reisen, insbesondere nach Loulon und Brüssel unternommen.

**Insall.**  
New-York, 18. November. (Priv.-Tel.) In der Halle der Universität zu Hartford führte kurze Zeit vor der Ankunft des Präsidenten Roosevelt die für die Gäste bestimmte Tribüne und eine daneben befindliche Loge ein, wodurch circa 80 Personen verwundet wurden. Es entstand eine große Verwirrung, die durch die Ankunft des Präsidenten, der zur Einsetzung des Rektors gekommen war, einigermaßen vermindert wurde.

**Wien, 18. November. (Priv.-Tel.)** Heute in der Frühe wurde ein Verschleiher in der Station Klammer der Semmeringbahn von einem Personenzuge gerammt.

## Tagesneuigkeiten.

**Requiem.** Für verewand Kaiserin Elisabeth werden heute in den hiesigen Kirchen Gedächtnismessen abgehalten, an denen die Retriker der Militär- und Zivilbehörden teilnehmen werden. Der Schulunterricht entfällt heute.

**Ankunft des Marinekommandanten.** Für den 21. d. wird die Admiralschiff „Cacroma“ ausgerüstet werden. Marinekommandant Admiral Graf Montecucco li trifft Ende des laufenden Monats hier zu mehrtägigem Aufenthalt ein, um Inspektierungen vorzunehmen.

**Hoftrauer.** Auf kaiserliche Anordnung wird für verewand Arnulph, Prinzen von Bayern, die Hoftrauer von Montag den 18. November angefangen durch zwölf Tage getragen.

**Stahlhof für Torpedoboote.** Unsere Marine verfügt bis jetzt über vier moderne Docks. Lieber das Stahl-, das Balance- und über zwei Trockendocks. Für kleinere Fahrzeuge, speziell für Torpedoboote war bis jetzt kein geeignetes Dock vorhanden. Diesem Uebelstande soll durch den Bau eines Docks für Torpedoboote abgeholfen werden. Der Bau wird demnächst in Angriff genommen werden. Das Dock soll aus Stahl erbaut, für 20.000 Tonnen Gewicht eingerichtet werden. Die Kosten betragen rund eine Million Kronen. Die Bauzeit wird zwei Jahre in Anspruch nehmen. Die Fertigstellung wird voraussichtlich im Jahre 1909 erfolgen.

**Im Verwaltungsdienst.** Versetzt wurden: Der Sanitätskonzipist Dr. Jens Donanberger von Pola nach Porenz, der provisorische Polizeikonzipist Dr. Johann Zoschneider von Pola nach Pontafel und der Polizeikommissär Dr. Rudolf Höffer von Pontafel nach Pola.

**D. P.** Die p. t. Ausschüßmitglieder werden hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß heute eine Sitzung stattfindet. Ort und Zeit wie gewöhnlich.

**Belstand.** Auf Grund vorgelegter Dokumente ist der prov. Marinekommissarialeve Leonidas von Desloovic berechtigt, sich dieses Adelsgrabes zu bedienen.

**Theater.** Gestern hat sich das Operettenssemble Rolse mit der Aufführung der „Schützengasse“ von Pola verabschiedet. Fräulein Hans Reichsberg, der das Publikum so manche freundliche Stunde zu danken hat, wurde nicht nur durch starken Applaus, sondern auch durch Blumenpenden ausgezeichnet. Die Gesellschaft reist in den nächsten Tagen von Pola ab, um sich zu einer längeren Tournee nach dem Süden zu begeben. Das nächste Ziel ist Athen. — Heute abends findet im Theater eine Versammlung statt, in der zur Frage der italienischen Universität Stellung genommen wird. — In den nächsten Tagen finden keine Vorstellungen statt. — Samstag den 23. d. beginnt das Gastspiel der italienischen dramatischen Gesellschaft Virginia Reiter.

**Nationalliberaler Eigenbau.** (Gavarie von 50.000 Kronen.) Unsere Stadtväter stehen auf der Höhe der Zeit. Die seltensten Steuern und Prämien werden zur Leistung des Gemeinwesens eingeführt. Die armen Waffer müssen dafür, daß sie verärbstet, gesäuertes Wasser trinken, Steuern zahlen. Die reichen Weinbauern, die sich unerhört plagen müssen, indem sie nach biblischem Beispiel Wasser mit Wein mischen, erhalten dagegen Prämien. Diese kunstvolle Kombination soll unseren Straßen zugute kommen. Aber die Pöhl- und Karrenwege Polas bilden ein konterbaites Element. Sie werden nicht anders. Unsere Giunta hat eben Pech. Sie tut, was sie kann, und Geld hereinzubringen, die Steuern sind da, sie ver-

fehlen aber immer den richtigen Weg. Daselbe Pech hat die Giunta mit Pumpen. Wir meinen damit nicht am Ende jenes Pumpen, das die Giunta in den vergangenen Monaten emsig betrieben hat, um den Kredit der Straßenkehrer und Polizisten nicht zu sehr in Anspruch zu nehmen. Nein! Wir meinen elektrische Pumpen, die unsere Stadtverwaltung in Pola eingeführt hat, um daraus den Leuten Sand in die Augen zu streuen. Unsere Quellen besitzen bekanntlich keinen Ehrgeiz. Sie magen sich aus dem schönsten Dampftrieb nichts, und haben die Leute den meisten Durst, bleibt das Wasser aus. Wenn die Giunta um 2000 Jahre früher regiert hätte, hätte sie angesichts so sträflicher Saumseligkeit gewiß den seligen Neptun wegen unerlaubter Korruptions- und Prämien-geschäfte in den Anklagezustand versetzt. Im Zeitalter der Elektrizität muß man natürlich anders handeln. Die Giunta hat deshalb beschlossen, modern zu sein und das Wasser durch Elektrizität aus seiner Gleichgültigkeit gegen menschliche Bedürfnisse aufzuschrecken. Die Giunta kann alles. Sie hat Ingenieure, von denen man einstmals glaubte, daß kein Schloß vor ihnen sicher ist, sie hat Wachen, die sie demnächst bei der städtischen Müll für einstweilen müssen, weil sie jetzt schon auf alles Geschickliche preisen, sie sorgt für die Bedürfnisse der Bevölkerung und hat trotzdem das kleine Sieb vom Zugemburger Grafen mit vielem Recht zum Leidgefang erwählt. Und weil die Giunta das alles kann, so hat sie auch die elektrischen Pumpen in eigene Regie übernommen. In Valdrag wurde die erste gebaut. Nach der Fertigstellung wurde sie festlich feierlich, der „Giornaleto“ fungierte als Tam-tam-Schläger. Paar Tage später verlegte die Pumpe und heute gibt sie trotz aller angeordneten Energie keinen Tropfen Wasser. Sie hat auch nur fünfzigtausend Kronen gekostet. Wir können uns also den kleinen Spaß ruhig erlauben. Umsonst, als die Weisheit der Giunta ein Sanatorium ausfindig gemacht hat für elektrische Pumpen, die an vorzeitiger Schwäche leiden. Der Heilungsprozess wird zwar wieder viel Geld kosten, aber das macht nichts. Wir haben's ja!

**Gastspiel Woller.** Das Gastspiel, das der beliebte Parodist Theodor Woller im Marinekasino mit so großen Erfolge abgehalten, findet am 20. und 21. d. im Hotel Belvedere seine Fortsetzung. Am 20. d. findet die erste Vorstellung mit geänderten Programme statt. Daselbst ist streng betont. Am 21. d. findet der Herrenabend statt. Das Publikum wird hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß bei der Abendklasse keine Karten zur Ausgabe gelangen. Eintrittsbilletts sind ausschließlich im Vorverkauf, und zwar von heute angefangen, im Hotel Belvedere erhältlich. Mit Rücksicht darauf, daß Herr Woller und sein Partner, Herr Hans Ritter v. Roberber, nur diese zwei Vorstellungen veranstalten, darf man auf einen guten Besuch zählen.

**Stadtmusik.** Von nun an wird die Stadtmusik vor dem Kriegshofentombengebäude und im Parte von S. Policarpo um 3 Uhr nachmittags beginnen.

**Eine italienische Demonstrationssammlung in Bolzano.** Die Demonstrationen der italienischen Studenten, die in Wien und Graz stattfanden, waren wohl nur auf den Effekt berechnet. Sie fanden zu einer Zeit statt, da die Unversitätsfrage schon gelöst schien. Die Prüfungen, die an gleichzeitigen italienischen Anstalten abgelegt würden, sollten auch in Österreich anerkannt werden. Die österreichisch-italienischen Studenten verlangen mehr: die Anerkennung für sämtliche Unversitäten des Königreiches. Wer davon Kenntnis besitzt, wie sich geistvolle Schriftsteller und Schriftsteller Italiens über die weichen ihrer Unversitäten äußern, wird dem Unterrichtsministerium diese Behauptung nicht übel nehmen können. Anders verfahren unsere italienischen Studenten, die sich die wahnsinnige, phantastische Politik des Nationalliberalismus zur eigenen Erwähl haben. Sie verlangen Unmögliches, und weil es ihnen nicht gewährt wird, führen sie die deutschen Studenten in deren Hause auf das Herausfordernde und veranstalten einen Heidenlärm, der hinüberbringen soll, um später seine bestimmte Wirkung — eine diplomatische Prestion — auszuüben. Die Antwort auf diesen Unfug ist, wie das in den heutigen Telegrammen ersichtlich ist, anders ausgefallen, als man sich's träumte. Die Offizianten waren vor weiseren Kundgebungen, die insafinde wären, das gute Einvernehmen zwischen ihnen und drüben zu stiften. Aus dieser Ursache sollten nicht nur die italienischen Studenten, sondern auch die nationalliberalen Staliener Österreichs eine gute Lehre schöpfen. Die nationalliberale Politik war immer auf der Basis der Postrennung fundiert. Das Königreich Italien, das noch viel zu arbeiten haben wird, um die kolossalen und bewundernswürdigen Errungenschaften einer großen politischen Zeit materiell zu festigen; das Königreich Italien, das von Ost, West und Süd vom Meer umgeben ist und dadurch über die günstigsten Beziehungen zum Seehandel verfügt, dieses Königreich sollte sich in einen blutigen Verweilungskrieg fürgen, Hunderte von Millionen aus dem wirtschaftlich noch immer kraftlosen Staatskörper pressen, um ein passives Gebiet, das der Staat Österreich nur hält, um über ein Stückchen eigenen Meeres zu disponieren, an sich zu reißen. Das war der naive und politische Traum unserer Nationalliberalen, für den sie alles hingeben haben: Die Freundschaft Österreichs. Hätten diese „Politiker“ von Anfang an das Unhaltbare ihrer Bestrebungen eingesehen und eine freizeitliche Nationalpolitik betrieben, die wohl zierbewußt die eigenen Interessen verteidigt, sich aber nicht außerhalb des österreichischen Interessentereichs stellen, so wäre wohl so manches anders. Unter diesen Umständen hätten die Italiener, freilich als Geschenk anderer Na-

tionen, (vornehmlich der Deutschen) um des lieben Staatsfriedens willen ihre eigene Unversität. Die Irredentisten aber, die uns nur Verlegenheiten bereiten, die heute nicht für eine Kulturfrage sondern für eine Sache kämpfen, die der politische Herd der Postrennungsbeförderung sein soll, werden niemals Erfolge erzielen. Das sollten auch die Herren bedenken, die heute abends im hiesigen Theater die Rolle der Unerschöffen lachend spielen werden. Das Uebel ihres und der Ihren Geschicks ist nicht bei uns sondern in ihrem Lager. Nationale Sonderbestrebungen, wirtschaftliche Miswirtschaft, Korruption und lärmende Kundgebungen sind nicht geeignet, die Sache zu bessern. Realistische vernünftige Politik, vollständige Umkehr auf den bisher eingehaltenen Wegen, das Bewußtsein, daß die Italiener Österreichs heutzutage nur auf sich angewiesen sind und auf die Bundesgenossen in der Gail der Monarchie, daß sind die Mittel, die ihnen helfen können. Das heutige leere Gespöri wird höchstens dazu beitragen, beschränkte Gemüter abermals mit dem Feuer zu tränken, das an dem österreichischen Staatsentium vernichtet frist.

**Die Seelenmesse für den verstorbenen Kanzeigehilfen A. Göz** findet Mittwoch um 8 Uhr früh in der Madonna della Misericordia-Kirche auf dem Allghieriplatz statt.

**Schießen der Schützenabteilung des ersten Österrischer Veteranen-Verbands.** Heute findet von 9 bis 11 Uhr abends ein Scheißenschießen mit belgischem sowie mit männlicher Gewehr der Schützenabteilung des Veteranenvereines statt. Die Herren B. L. Mitglieder werden freundlich eruchtet, zu den Schießübungen pünktlich zu erscheinen, da nächsten Monat ein Westschießen stattfindet. Es kann, da jetzt Boden gelegt ist, bei jeder Witterung geschossen werden.

**Turn-Verein.** Der Schuß Gründung eines Turn-Vereines in Pola werden Mitglieder gesucht. Anmeldungen nimmt von 5 Uhr nachmittags an jeden Tag Herr Theodor Burgerl, Frühlstraße Via Stanatica Nr. 1, Ecke Via Marianna, entgegen.

**Der Ausbau der spanischen Flotte.** Aus Madrid wird telegraphisch: Wie der „Giberal“ meldet, hat die Marinekommission Kredite im Betrag von 198.754.000 Pesetas für den Ausbau und die Ausrüstung der Marine bestimmt, darunter namentlich 135.000.000 Pesetas für den Bau von drei neuen Panzerkreuzern mit einem Displacement von je 15.000 Tonnen, 6.300.000 Pesetas für drei neue Torpedobootzerstörer, beziehungsweise Unterseekreuzer 24 Millionen für 24 neue Torpedoboote und 11.450.000 Pesetas für den Ausbau des Arsenal in G. Ferrol.

**Allen denjenigen, welche sich auf leichte und bequeme Art die Kenntnis der französischen und englischen Sprache aneignen wollen,** seien die Zeitschriften „Le Répétiteur“ und „The Repeater“ zum Abonnement warm empfohlen. (Berlin S. W. 48, Verlag von Rosenbaum & Hart.) Es läßt sich kaum ein besseres Mittel, die wichtigsten fremden Sprachen, deren Kenntnis in allen Berufsweigen äußerst wertvoll ist, anständig zu machen, als die Methode der genannten Zeitschriften. Unter jedem fremden Wort steht das entsprechende deutsche, so daß dem Leser das Unbekannte sofort auffällt und bei der Wiederholung in Erinnerung gebracht wird, wodurch der Wortschatz sich beständig vergrößert. Der Inhalt der Zeitschriften ist interessant und unterhaltend, es wechseln in kurzer Reihe Poesie und Prosa, Kunst und Scherz, alles ist im modernen Stil und äußerst praktisch gehalten. Für die weitere Fortgeschrittenen ist ebenfalls gefordert, indem die 14tägig erscheinenden Blätter allmählich eine Reihe mit nur französischem und englischem Texte enthalten, dem zum Zwecke besseren Verständnisses am Fuße einer jeden Seite die nötigen Anmerkungen beigegeben sind. Es dürfen daher diese Zeitschriften, deren Abonnementspreis pro Quartal nur je M. 1.20 beträgt, vielen unserer Leser willkommen sein. Abonnementspreis auf diese Zeitschriften können zu jeder Zeit bei allen Postanstalten und Buchhandlungen aufgegeben werden. Probenummern liefert der Verlag gratis und franco.

**Pflichte Rosen und ihre Verbesserung.** Die neuen Methoden und Erfolge der Rosenzucht im Lichte der Naturgeschichte, Kunst und Medizin. — Von Dr. med. Fritz Koch. Mit einem Vorwort von Professor Gustav Oberlein. — Verlag von Hans Baake Nachf. (L. Abel), Berlin S. 14. 48 Seiten mit vielen Illustrationen. 50 Pf. In dieser Schrift sind zum ersten Male in leichtfaßlicher, durch zahlreiche Abbildungen unterstützter Schreibweise die ersten Ursachen und bedeutendsten Erfolge der heutigen Kunst der narbenlosen Rosenzucht dargestellt. Der Verfasser, ein auf dem Spezialgebiete der Rosenzucht bekannter Berliner Arzt, hat es verstanden, den Inhalt in eine Form zu bringen, daß er allerseits Interesse erregen wird. Nicht in trockener Weise und einseitig ist der medizinische Teil der Frage behandelt, sondern wir sehen, wie die Rosenverbesserung eine Kunst ist und die Hand und das Auge des Künstlers voraussetzt, wie sie mit den allgemeinen Wissenschaften, Anthropologie, Physiognomik, in Verbindung tritt. Ein besonderes Kapitel ist der Bedeutung der Rosenzucht für den ausübenden Künstler gewidmet. Den hohen künstlerischen Wert dieser Rosenzüchtungs-Methode bezeugt das beigegebene Wort von Professor Gustav Oberlein, welcher mit dem Auge des Naturforschers die Erfolge des Arztes überblickt hat. Es wirkt das Buch nicht nur unterrichtend und tröstend für alle diejenigen, deren Nase verbesserungsbedürftig erscheint, und die dadurch so oft in einen Zustand tiefer jęglischer Verstimmung geraten, sondern es bietet eine Quelle der Anregung für den Arzt, den Künstler und jeden Gebildeten.



### Kleiner Anzeiger.

Ein schön möbliertes Zimmer, sowie ein Kabinett, event. mit Koch, zu vermieten. Via Genie Nr. 7, 3. Stock rechts. 1606

Waffner, akademische Malerin bietet zur Teilnahme an Behrungs in Del, Pastell, Aquarell und Porzellanmalerei nach moderner, leichtfasslicher Methode auf Steinwand, Plätz, Gelbe, Sammet, Holz etc. ein Honorar per Monat 4 Kronen. Vorlesungstage nicht nötig. Adresse: E. B., Piazza Trieste 1, 2. Stock rechts. 1606

Billige Handschneiderin empfiehlt sich den P. L. geehrten Damen. Adresse in der Administration. 1605

Gutes Einbrennen der sofort gesucht. Anfragen nur vormittags. Via Vittoria Nr. 8, parterre 1679

Ein möbliertes Zimmer mit und ohne Kost ist am 1. Dezember billig zu vermieten in der Via Belgio Nr. 38, 2. St. 1677

Gründlicher Klavier-, Gitarre- und Violoncell-Unterricht erteilt Herr J. Vondra, Pola, Via Sergia 46, 2. St. 1458

Wiersanatorium, Via Glinza vis-à-vis dem Theater. Täglich frische Wiener Krennwürstchen, u. Aufschnitt, 1-a Pilsener. 1483

Fantia Cella (Celle neu.), Pola, Via Sergia Nr. 61, gepulter Klaviermacher und -Stimmer. 1478

Wiener Bekannte, gekrönt an der Wiener Universitäts-Klinik, mit 18jähriger Praxis, empfiehlt sich bestens. 1606

Mehrere Monatszimmer zu vermieten. Jedes Zimmer hat Kachelofen. Wäfige Preise. Hotel Belvedere. 1165

Frühstückstube, Via Campo Maria (Ecke der Via Mariana) tägliche Antunft frischer Schwaren, dreimal täglich frisch gebackenes Brot. Auch an Sonn- und Feiertagen von 6 bis 9 Uhr abends geöffnet. 1680

Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Terrasse, Küche, Bad, Dienstbotenstube etc., Gasbeleuchtung, Aussicht auf das Meer, in gesunder Lage, zu vermieten. Nähere Auskunft Via Verdella Nr. 9. 1666

Eine gebildete Feislerin, die in Wien, Budapest etc. gelernt hat, empfiehlt sich den geschätzten Damen in- und außerhalb des Hauses. Adressen von Damen, die sich helfen lassen wollen, mögen in der Administration hinterlegt werden. — Wäfiges Honorar. 1606

Gute Nähmaschine für alles wird gesucht. Wo — sagt die Administration. 1681

zu vermieten mit 1. Jänner ein kleines Haus am Corso, bestehend aus 7 Zimmern in 1., 2. Stock und Dachboden für ein Schneiderei oder ähnliche Industrie sehr geeignet. Monatlicher Pacht 30 K. Näheres Weinbrenner G. U. Egner, Via Belgio 14. 1684

Speisengehebe jeder Art, sowie Glieberpuppen werden solid repariert in der Maschinenhandlung Donanberger. Via Sergia. 1446

Kaufe Verdingt, verlegte Gegenstände werden ausgeliefert und können dieselben bei ratenweiser Abzahlung rübergenommen werden. Auskunft von 6-8 Uhr abends Via Genie Nr. 3, 1. St., Tür links. 1692

Ein eiserner Kasten mit Doppelmantel ist zu verkaufen. Betonstraße 86, 1. Stock. 1690

Ein schöner wasserdichter Hund zu verkaufen. Villa Deutscher. 1688

Lebensversicherung! Jenes Fräulein, das im Monate Februar dieses Jahres mit vollem Namen S. St. unter „Lebensversicherung“ auf vollständigem Papier geschrieben hat, bittet Herr geistlich nochmals schreiben zu wollen, da ganz ungeschicklicherweise die Antwort nicht erteilt wurde, daher wünscht sie selber, darüber persönlich anzuklären. Unter Chiffre: „Das treue Herz ge-sunden“ gefälligst an die Administration des „Polaer Tagblatt“ zu senden. 1679

Ein schöner Sparherd zu verkaufen. Via Genie 7, 1. St., bei Frau Guanin. 1691

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Dienstbotenstube und Zubehör zu vermieten. Zu erfragen bei der Hausmeisterin Via Savo. 4. 1691

### Danksagung.

Für die mir entgegengebrachten Beweise herzlicher Anteilnahme anlässlich des Hinscheidens meiner Verlobten, des Fräuleins

### Therese Schwab

sowie für die vielen Blumen- und Kranzspenden und für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnis spreche ich hiermit allen Herren Kollegen, Bekannten und anderen Teilnehmern den innigsten Dank aus.

Pola, den 19. November 1907.

Josef Zwirner, Zahlmarqueur  
im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

1694

Vom Hoflieferanten L. Herzfeld in Wien liegen mehrere prachtvolle

## Spitzenkleider

zur Besichtigung auf

Maison parisienne „Fritz“  
Piazza Carli 1, 1. Stock 1588

### Eine große Quantität

besten süßeren und saurer steirischer Apfel

empfehlen

Obsthändler Anton Hovotič

Pola, Via Carducci 59. 1546

### Hat meinem Nachtlisch liegt ein Schatz

ein ganz kleiner, eine Schachtel Feys echter Gubener Mineral-Postillen. Ich rauche nämlich viel und bin abends und morgens verschleimt. Da nehme ich denn allemal vor dem Schlafengehen und dem Aufstehen zwei Postillen, und ich werde nicht nur alle Beschwerden los — die Postillen wirken unendlich auch auf den Magen und wirklich erfrischt bin ich nie. Und daraus sind Feys echte Gubener mit. eine Schachtel, den ich nicht entbehren kann. Man kauft sie für Kr. 1.25 die Schachtel in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen.

### Spezialität Kraiser Würste

aus garantiert  
reinstem und feinstem  
Schweinefleisch erzeugt  
versendet gegen Nachnahme  
Franz Krvarič, Laibach.

**Zarotti & Co.**, Pola, Via Grande 7. Semi-actier für Holzschneiderei u. Bergwerke. Großes Lager aller Sorten Rahmen, Spezialität in Gefäßmaschinen Del- und Chromgemälden religiösen und weltlichen Charakters, Opern- und historischen Gemälden von den berühmtesten Malern, Silber und Spiegel aller Art. — Fabrikpreise. 717

Die Zukunft Oesterreich-Ungarns ist die Haltung der Großmächte. Aus dem C. lischen Nr. 1-100 Vorrätig in der Schirmer'schen Buchhandlung (C. Mahler).

## Pola \* Enrico Pregel \* Pola

Via Sergia 17, 19, 21.

1637

Große Auswahl in  
Seitwoll - Sweaters,  
-Strümpfen, -Socken,  
-Strümpfe, -Leibel,  
-Hemden.  
Kameelhaar-  
Herren-Jacken.  
Echte Petersburger  
Galoschen.

Ausschließlicher Verkauf und grosses Lager von  
Hemden, Krägen und Manschetten  
„Löwenmarke“  
der  
Wäschefabrik M. Joss & Löwenstein, k. u. k. Hoflieferanten, Prag.  
Spezialität: „High Life“-Frackhemden.

Große Auswahl in  
Glacé-Handschuhen.  
Getütelte  
Glacé-Handschuhen.  
Wollene Handschuhe.  
Fitz- und Kameelhaar-  
Handschuhe.  
Seidene Halstücher  
für Damen, Herren  
und Kinder.

Reiche Auswahl der echten Prof. Dr. Jäger'schen  
Normal-Wollunterkleidung  
zu Originalpreisen.

## Silvio Venier - Pola

Via Campomario 17

empfehlen sein neueröffnetes

## Eisen- und Lederwaren-Belchäft.

Großes Lager in Glasscheiben sowie in sämtlichen einschlägigen Artikeln.

### Praktisches Belegenheitsgeschenk

für Stadt und Land.

In keiner Familie soll fehlen das Spiritusbügel-eisen „EINFACH“, weil unerreichte Heizkraft, gefahrlos und billig, kein Rauch, kein Geruch, keine Kopfschmerzen wie bei Kohleneisen, keinen Schmutz oder Asche und was die Hauptsache ist, immer gleichmäßige Hitze.

Nr. 4 poliert K 9—, Nr. 4a vernickelt K 10—, Nr. 5 poliert K 11—, Nr. 5a vernickelt K 12—, Nr. 6 poliert K 12—, Nr. 6a vernickelt K 13—.

Reise-Bügeleisen K 6—, 7—, 8—.  
Spiritusbügeleisen mit Regulierungsvorrichtung kosten 1 Krone für das Stück mehr. — Anleitung liegt jedem Eisen bei. Untersätze hierzu passend für Größe 4 bis 6, vernickelt K 150, für die Reiseeisen K 1—.

Spezialität:

Vollständige Kücheneinrichtungen.

Diese sind zu haben von K 40— bis 2000.—

nur bei ARGEO ROSSI

Via Sergia Nr. 79.

Die vollkommensten Platin-Powerzeuge der Gegenwart sind  
**Original-Janus-**

**Feuerzeuge.**  
Sensationelle Bequemlichkeit!  
Deutsches Reichspatent. D. R. G. M.  
Für Raucher unentbehrlich!  
Per Stück 70 Kreuzer  
bei Karl Jorgo, Via Sergia.

**Zwicker und Brillen**  
zu haben: K. Jorgo, Optiker, Via Sergia.

Inventé par D. PETERS Vevey Suisse  
**Gala Peter**  
LE PREMIER des Chocolats au lait du monde.  
Mikroverant Nr. Pola: S. Clai, Via Sergia 13.

## Die Selchwaren- und Früchten-Handlung

1620 ANTON SILLICH & BUKAVETZ

Riva del Mercato 1 — Pola — vis-à-vis S. M. S. „Bellona“

empfehlen ihre vorzüglichen Prager Schinken, Wiener Würstchen, Krainerwürste jeder Qualität täglich frisch und immer gekocht, Mortadella etc. etc. — Stets frische Teubutter I. Qualität, Spezialität in Konserven „Mixed Pickles“, Melange, Suppenkonserven, Paradoiskonserven, Marmelade I. Qualität, Senf, Sardinen I. Salzgurken, Pfefferoni, Mineralwässern, Budweiser Bier in Flaschen.  
Verkauf von k. k. Reichsbund- und Südmärk-Zündern etc. etc.

Achtung!

### Geschäftseröffnung

Achtung!

## „OLD ENGLAND“

Via Sergia 47 (ex Vitturi), Pola

1. Dezember 1907.

## Galanterie-, Mode- u. Toilettewaren

Achtung!

### Uniformartikel

für die k. u. k. Kriegsmarine u. das k. u. k. Heer.

Achtung!

Das renommierte und weltbekannte

## Pilsner Bier

a. d. Genossenschaftsbrauerei in Pilsen wurde in Anbetracht seines außerordentlich guten Geschmacks mit dem Titel:

## Pilsner Originalquell

ausgezeichnet. Dieses Original Pilsner Bier wurde von den maßgebenden Behörden und von dem berühmten Professor Dr. C. Bischoff analysiert und als Weltprodukt ersten Ranges charakterisiert. Außerordentliche Güte, Klarheit und hervorragende Haltbarkeit bedingen den Welttruf des Pilsner Originalquell. Das Pilsner Originalquell aus der Genossenschaftsbrauerei in Pilsen wird in den größten Restaurants und Salons des In- und Auslandes seit Jahren mit großem Erfolge ausgeschänkt. Pilsner Originalquell wird in Fässern und Flaschen geliefert. Den überseeischen Transport besorgt in besonderem mit Patentverschluss versehenen Fässern die

Generalvertretung und Niederlage für Pola und Istrien.

## G. Cuzzi in Pola

Telephon Nr. 20.